

"GRÜNZEUG"

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt: 1080 Wien
P.b.b.

INFORMATIONSBLATT DES "KLUBS DER FREUNDE DES S.C.RAPID"

3. Jahrgang

~~Dezember~~
November 1975

Nummer 41

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Anmerkung: Zahl hinter Namen = BL-Einsätze; unterstrichen = beste Spieler).

16. BL-Runde (22.11.75): VÖEST-LINZ - RAPID, Linzer Stadion, 2.000.

o Kampfmannschaft: Barthold/16; Krause/16, Hof/14, Pajenk/16, Schlagbauer/13; Walzer/15 (73.Kienast/8), Persidis/7, Starek/15; Widmann/16, Krankl/16, Dokupil/10.-
Resultat: 0:0.- SR:BUCEK.

Nach viertelstündiger Anlaufzeit dominierte RAPID (gestützt auf eine sichere Abwehr) mit oft weiträumigem Offensivspiel bis zur Pause, ohne aber die gut aufgebauten Angriffe in allzu viele Tormöglichkeiten ummünzen zu können. Nach dem Wechsel verflachte das Match, weil sich die technisch überlegenen Grünen mit dem Remis zufriedenzugeben schienen und weil die Linzer trotz Feldüberlegenheit harmlos blieben.

o Unter 21: Ehn/5; Wallner/13, Ollinger/13, Pregesbauer/7, Hift/16; Körner/14, Lintner/16, Zorbach/5; W.Pawlek/11, Niessner/16, P.Pawlek/10.- Resultat: 2:1 (0:1).- Tor für RAPID: P.Pawlek(8.).

Auf dem schweren Boden des VÖEST-Platzes gab es eine anregende Partie. Unsere umgestellte Elf hätte sich einen Punkt verdient, doch mußte einerseits der tüchtige EHN ein unglückliches Aufsitzertor zum 1:2 hinnehmen, während andererseits unser Angriff oft förmlich im Schnee stecken blieb. Für den unermüdlichen Einsatz gebührt der gesamten RAPID-Mannschaft ein Pauschallob!

17. BL-Runde (29.11.75): RAPID - GAK, RAPID-Platz, 3.500.

o Kampfmannschaft: Barthold/17; Krause/17, Hof/15, Pajenk/17, Takacs/1; Walzer/16, Starek/16, Schlagbauer/14; Widmann/17, Krankl/17, Dokupil/11.- Resultat: 4:3 (2:0).-
Tore: KRANKL (50., 67.), PAJENK (3.), WIDMANN (30.); KIRISITS (49.), VIDALLI (59.), ZUENELLI (66.).- SR: LOSERT.

Brrr - war das grauslich! Möglicherweise unterschätzte man die in ihren letzten sechs Auswärtsbegegnungen torlos gebliebenen Grazer und glaubte nach dem raschen (und glücklichen) 1:0, leichtes Spiel zu haben. Doch die Gäste gaben sich noch lange nicht geschlagen und setzten unserer Abwehr, die ebenso wie das Mittelfeld schwach wie schon lange nicht mehr agierte, gehörig zu. Ohne KRANKLS Torrieher hätte es leicht eine peinliche Überraschung geben können...

o Unter 21: Ehn/6; Wallner/14 (61.Kautzky/9), Ollinger/14, Pregesbauer/8, Hift/17; Niessner/17, Lintner/17, Aichorn/2; W.Pawlek/12, Körner/15, P.Pawlek/11.- Resultat: 5:0 (4:0).- Tore: AICHORN (5., 83.), HIFT (4., Elfer), P.PAWLEK (39.), NIESSNER (41.).

Das schnelle 2:0 ließ keine Spannung mehr aufkommen, wodurch sich eine eher zerfahrene Partie entwickelte. Der reaktivierte AICHORN bewies Schußkraft und viel Übersicht und könnte der langentbehrte Regisseur werden. Besonders Paul PAWLEK lebte neben ihm richtiggehend auf und war kaum zu halten.

18. BL-Runde (7.12.75): GAK - RAPID, Liebenau, 5.000.

o Kampfmannschaft: Barthold/18; Krause/18, Hof/16, Pajenk/18, Schlagbauer/15; Walzer/17, Kienast/9, Pregesbauer/1 (66.Zorbach/5); Widmann/18, Krankl/18, Dokupil/12.- Resultat: 1:0 0:0.- Tor: ZUENELLI (61.).- SR.: JUNGWIRTH.

Obwohl das entscheidende Tor nach einem nicht korrekt ausgeführten Freistoß fiel, war der Sieg der wiederum äußerst ambitionierten Grazer hochverdient und hätte bei entsprechender Chancenverwertung sogar noch weit deutlicher ausfallen können. RAPID zeigte wenig Biß und ließ sich von den steirischen "Nobodies" zeitweise an die Wand spielen. Hiefür kann auch das Fehlen des plötzlich erkrankten STAREK

Weihnachtsgeschenke in letzter Minute:

Kaffeemühlen
Kaffeautomaten
Griller
Mixer
Stehlampen
Frisiergeräte
Frohes Fest
und prosit Neujahr!
Ihr Elektrinstallateur
auch im kommenden Jahr

elektro
GEB. M.B.H.
BÖCK & BERGER
Goldschlagstraße 107
Ecke Sturzgasse 92 56 22
Wohnungsverbesserungs-
kredit

nicht als Entschuldigung gelten!

o Unter 21: Ehn/7; Kautzky/10, Ollinger/15, Lintner/18, Hift/18; Wallner/15, Niessner/18, Aichorn/3; W.Pawlek/13, Körner/16, P.Pawlek/12. - Resultat: 1:0 (0:0). Auf dem GAK-Platz, einem echten "Krautacker", gab es ein nur mittelmaßiges, aber kampfbetontes Match, in dem unsere Elf in spielerischer Hinsicht enttäuschte. Pech, daß das Grazer "Goldtor" einem recht unstrittenen Elfmeter entsprang.

DURCH MEINE BRILLE

Allmählich neigt sich das Jahr 1975 seinem Ende zu. Und das ist aus grünweißer Sicht so ziemlich das Erfreulichste an ihm, denn noch selten zuvor gab es derart magere zwölf Monate für RAPID. Einer katastrophalen Frühjahrssaison folgte ein nicht gerade berauschender Herbst, der durch das frühzeitige Ausscheiden im UEFA-Cup gegen eine keineswegs der Spitzenklasse angehörende Mannschaft noch getrübt wurde. Nur in relativ wenigen Spielen agierte RAPID so, wie wir es uns gewünscht hatten. Trotzdem ist natürlich noch längst nicht alles verloren, denn drei Punkte Rückstand auf den Herbstmeister AUSTRIA/WAC sind durchaus aufzuholen (schließlich hatten wir im Herbst 1974 den gleichen Vorsprung ...). Hiezu wird allerdings eine deutliche Steigerung notwendig sein. Wollen wir also auf das kommende Frühjahr hoffen!

Nun aber zur üblichen Einzelkritik an den 21 eingesetzten Spielern.

Peter BARTHOLD (18 Spiele): Spielte gleichmäßig gut, avancierte so zu einer wichtigen Stütze und zählt sicher zu Österreichs besten Keepern.

Karl EHN (1 Spiel): War nur 72 Minuten im Einsatz. Dürfte aber - gemessen an seinen Darbietungen bei den "Einundzwanzigern" - ein echtes Talent sein.

Emil KRAUSE (18 Spiele): Wie immer schnell, kampf- und konditionsstark. Holte aber aus diesen seinen Vorzügen nicht immer das Optimum heraus.

Norbert HOF (16 Spiele): Überwand eine langwierige Krise und zählte in den letzten Monaten fast immer zu den Abwehssäulen, ließ aber seine frühere Offensivstärke weitgehend vermissen.

Egon PAJENK (18 Spiele, 3 Tore): Kein Blender, aber ein nie aufsteckender 90-Minuten-Kämpfer und damit für mich neuerlich der beste, weil auch gleichmäßigste RAPIDLER. Schade, daß ausgerechnet für ihn kein Teamplatz frei zu sein scheint!

Rainer SCHLAGBAUER (15 Spiele): Kam als Außenback sehr gut zur Geltung. Hervorragend im Tackling und kaum zu bremsen in der Offensive - welcher heimische Linksverteidiger ist spielerisch stärker?

Gerhard STURMBERGER (11 Spiele): Großartig, was dieser Routinier immer noch leistet, wenn man auf ihn zurückgreift! Sein Kampfgeist ist nach wie vor beispielhaft.

Reinhard ZARBACH (5 Spiele): Konnte im Herbst zwar nicht so richtig Fuß fassen, doch muß mit ihm weiterhin gerechnet werden.

Alfred TAKACS (1 Spiel): Wurde nur einmal eingesetzt, wobei er sich mit Anstand aus der Affäre zog.

Werner WALZER (17 Spiele): Wie immer einer der wertvollsten Kicker, weil nicht nur technisch gut und schnell, sondern auch spiel- und einsatzfreudig. Daß es manchmal nicht ganz nach Wunsch lief, dürfte darauf zurückzuführen sein, daß er nicht immer topfit war.

Peter PERSIDIS (7 Spiele): Hatte unglaubliches Verletzungspech und mußte es deswegen hinnehmen, von vielen als Fehlkauf bezeichnet zu werden. In etlichen Szenen bewies er aber, daß ein gesunder PERSIDIS eine wichtige Verstärkung darstellt.

August STAREK (16 Spiele, 1 Tor): War ganz klar der Spielmacher Nr.1. Temperament (das er heuer abgesehen vom Innsbrucker Ausrutscher recht gut zu zügeln verstand), Eifer, Technik und Übersicht sind seine Hauptvorzüge, die ihn nur schwer ersetzbar machen.

Wolfgang KIENAST (9 Spiele): Schnell, hart und technisch beschlagen - der Jüngling wird seinen Weg machen, zumal es ihm an Ehrgeiz keineswegs mangelt.

Herbert GRONEN (8 Spiele, 1 Tor): Schade, daß er (im Vorjahr noch einer der Besten) aus den verschiedensten Gründen so abbaute! Ein fullfiter GRONEN wäre gewiß eine unersetzliche Säule gewesen.

Hermann OLLINGER (2 Spiele): Der Ex-Wienerberger ist ein unermüdlicher Rackerer, der bei seinen beiden Einsätzen allerdings das Pech hatte, in einer außer Tritt geratenen Mannschaft zu stehen.

Wir kommen prompt!

- Reparaturverglasungen
- Türausschnitte mit kompletter Verglasung
- Sämtliche Isolierverglasungen
- Spiegel
- Bilderrahmen (Handarbeit usw.)

**Glasermeister
Günther REISCH**
Linzer Straße 373 ● 94 12 60

Moderne Schuhe
in großer Auswahl
NIEDRIGE PREISE
Eigene Reparaturwerkstätte



SCHUHGESCHAFT

W. Messer
XIV, Hütteldorfer Straße 192
XX, Staudingergasse 4

UHREN - JUWELEN
A. Kletzan

Reichhaltiges Lager, individuelle Beratung in unseren Fachgeschäften:

- I, Kärntner Straße 16 92 71 03
- X, EKAZENT Hanssoniedlung Favoritenstraße 239 62 73 11
- XIV, Linzer Straße 204, 94 43 21



Bereits jetzt in Ruhe Ihre Bücher für Weihnachten...

die Buchhandlung im Westen Wiens

XIV, Hütteldorfer Straße 94
Straßenbahnlinien 10 und 49
Parkmöglichkeit ● 92 72 61

Fachberatung für
SELBSTMALER, -ANSTREICHER u. TAPETENARBEIT
(Gratisverleih von Tapezierertischen, Bürsten, Rollern usw.)

FARBENHANDLUNG M. SELOS

1140 Wien, Dreyhausenstraße 15, Tel. 92 58 393

Besonders preisgünstig
Cologne- und Selbstgeschenkkassetten, Zierkerzen, Weihnachts-
papiere, Glasschmuck, Girlanden.
Bei Vorweisung dieser Annonce bis zum 15. 12. 1975 3% Rabatt.

Hans PREGESBAUER (1 Spiel): Ein Talent, das bei entsprechender Einstellung vor einer großen Laufbahn stehen könnte.

Kurt WIDMANN (18 Spiele, 6 Tore): Ein guter Kauf, der sich auf Anhieb blendend einfügte, manches entscheidende Tor schoß und darüberhinaus Technik und Übersicht bewies. Geriet im Herbstfinish leider etwas außer Form.

Hans KRANKL (18 Spiele, 10 Tore): Wie gewohnt der erfolgreichste Goalgetter. Hat sein Tief so ziemlich überwunden und zeigte sich spiel- und kampffreudig wie eh und je, obwohl gerade ihm die Gegner das Leben schwer machten.

Ernst DOKUPIL (12 Spiele, 1 Tor): Weitaus stärker als in seinem ersten RAPID-Jahr. Gefiel durch gekonnte Ballbehandlung und genaue Passes, zeigte sich auch konditionell verbessert. Leider als Schütze nicht so erfolgreich, wie man es auf Grund seiner Schußkraft erwarten dürfte.

Rudolf JELLINEK (6 Spiele, 1 Tor): Zwei Meniskusoperationen hintereinander - einem jungen, um seinen Stamplatz kämpfenden Spieler kann kaum Ärgeres widerfahren! Hoffentlich kann er im Frühjahr auf Grund seines zweifellos vorhandenen Talents das verlorene Terrain wieder aufholen!

Paul PAWLEK (3 Spiele): Dem noch nicht Neunzehnjährigen gehört die Zukunft. Stürmer mit einem derartigen Torriecher gibt es nicht sehr viele. In technischer und taktischer Hinsicht (Abseits!) noch verbesserungsbedürftig.

Machen wir nun einen Sprung zum Unter 21-Team, daß eine keineswegs imponierende Herbstsaison hinter sich gebracht hat und seiner Verpflichtung als Titelverteidiger nicht gerecht werden konnte. Elf Zähler hinter Halbzeit-Champion VÖEST-LINZ an fünfter - nach Verlustpunkten gerechnet sogar an siebenter - Stelle: damit kann man nicht zufrieden sein. Aber trotzdem muß hiezu einiges gesagt werden! Erstens ist eine solche Truppe wie jede andere Nachwuchsmannschaft in Bezug auf das Alter der einsetzbaren Aktiven von einem bestimmten Stichtag abhängig und so ist ein Aufbau auf längere Sicht gar nicht möglich. Daraus ergibt sich zweitens, daß vom vorjährigen Erfolgsteam nur NIESSNER, LINTNER (beide auf neuen Posten), HIFT, die beiden PAWLEKS sowie mehr oder weniger sporadisch PREGESBAUER, ZARBACH und KIENAST übrigblieben. Drittens stellte der neue Trainer Peter REITER seine Tätigkeit voll in den Dienst der Kampfmannschaft und setzte wiederholt Spieler ein, die in der Ersten nicht zum Zuge kamen, wodurch natürlich das Gefüge der Elf einigermaßen gestört wurde. Viertens aber fielen einige Kicker Ausschlüssen und damit Sperren zum Opfer, was sich auch nicht gerade positiv auswirkte.

So bleibt also für die Frühjahrssaison nur ein Wunsch: mögen unsere Youngsters diese mit Anstand hinter sich bringen und vielleicht manche positive Überraschung liefern!

Folgende 25 Akteure traten im Herbst 1975 in Aktion:

- WAWROWSKY (10x) EHN (7x), MAURER (3x);
- WALLNER (15x), NIESSNER (18x, 1 Tor),
- LINTNER (18x), HIFT (18x, 2 Tore),
- KAUTZKY (10x, 1 Tor), TAKACS (6x), Walter LISAK (3x);
- OLLINGER (15x), Erich LISAK (13x, 5 Tore), PREGESBAUER (8x, 2 Tore),
- ZARBACH (5x), KIENAST (3x), AICHORN (3x, 2 Tore), GRONEN (1x, 1 Tor),
- SCHLAGBAUER (1x), PERSIDIS (1x); Walter PAWLEK (13x, 3 Tore), KÖRNER (16x, 5 Tore),

Paul PAWLEK (12x, 7 Tore), KASMADER (14x, 3 Tore), AUGUSTIN (5x, 1 Tor), DOKUPIL (3x, 1 Tor).

WIR WAHLEN WIEDER DEN "RAPIDLER DES JAHRES"!

Wie schon im Vorjahr veranstaltet der Anhängerklub auch heuer wieder die Wahl zum "RAPIDLER DES JAHRES (1975)". Wer wohl diesmal das Rennen machen wird? Titelverteidiger ist bekanntlich Hans KRANKL, der vor Egon PAJENK und Herbert GRONEN siegreich blieb. Die drei Ersten werden wir vor einem BL-Match durch die Übergabe von schönen Pokalen ehren. Aber auch für unsere Mitglieder gibt es wieder drei Preise: einen RAPID-Wimpel mit sämtlichen Autogrammen, zwei Sitzplatzkarten sowie eine Sitzplatzkarte für ein Heimspiel nach Wahl. Die Gewinner werden aus sämtlichen eingegangenen Stimmkarten durch das Los ermittelt. Wir hoffen schon jetzt auf eine rege Beteiligung und verweisen auf das nächste "GRÜNZEUG", in dem Sie näheres über diese Wahl erfahren werden.

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

Mit diversen Nachtragsbegegnungen schlossen unsere Buben die Herbstsaison ab. Müßig zu sagen, daß RAPID sich wieder den Winterkönigstitel in der Gesamtwertung sicherte (wenn auch nicht ganz so souverän wie in früheren Jahren).

Die einzelnen Resultate lauteten:

Junioren: daheim gegen ELEKTRA 1:2 (Augustin), daheim gegen VIENNA 1:0 (Grois), auswärts gegen FAV.AC 3:1 (Grois, Augustin, Bauerstätter).- Jugend: daheim gegen ELEKTRA 9:0 (Weiss 4, Grois 4, Ivany), daheim gegen VIENNA 10:1 (Weiss 4, Ivany 3, Grois 3).- Schüler: daheim gegen VIENNA 2:0 (Pasching Norbert, Andjelkovic).- A-Knaben: daheim gegen VIENNA 3:1 (Herzog, Krach, Gartler), daheim gegen FAC 3:1 (Herzog 2, Gartler).- B-Knaben: daheim gegen VIENNA 6:0 (Rotter 3, Hauptmann Helmut, Fuhs, Gartler), daheim gegen FAC 5:1 (Gartler 2, Kapelari, Fuhs, Hauptmann Walter).- C-Knaben: daheim gegen VIENNA 0:3, daheim gegen FAC 1:2 (Führer III). Damit haben alle Mannschaften ihr Pensum hinter sich gebracht und es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Damit wird sich das nächste "GRÜNZEUG" beschäftigen, in dem Sie auch einen Kommentar von Nachwuchs-Cheftrainer Josef PECANKA finden werden!

SPLITTER

Weiterhin wenig Glück haben Peter PERSIDIS und Rudolf JELLINEK. Während Ersterer kaum von der Verletzung des rechten Knöchels genesen - im Linzer VÖEST-Match durch ein KIRCHER-Foul die gleiche (!) Blessur (schwere Bänderzerrung) am linken Fuß erlitt und einen Gips verpaßt bekam, mußte sich Letzterer einer neuerlichen Meniskusoperation unterziehen. Doppelte Tragik - auch deswegen, weil es gerade Neuerwerbungen ohnehin schwer genug haben, sich in eine Mannschaft einzufügen! Ein Wort noch zu JELLINEK: im letzten Geburtstagskalender schlich sich ein Fehler ein. Natürlich ist der Rudi am 4.12.1952 und nicht schon ein Jahr früher geboren. Wir bitten um Entschuldigung! --- Erinnern Sie sich an "Teddy" VIRBA, der noch heute vielfach als einer der klassischen Fehlkäufe apostrophiert wird? Als Trainer dürfte der Deutsche weitaus mehr Erfolg haben: er wird vom DFB als "Botschafter des Fußballs" zu Botschafterlehrgängen in viele Länder geschickt (zuletzt nach Kolumbien) und kann es sich leisten, ein Angebot des Bolivianischen Verbandes (2.000 Dollar pro Monat) als zu gering zu bezeichnen. VIRBA ist ein weiteres Beispiel dafür, daß ein Spitzentrainer nicht immer auch ein Spitzenspieler gewesen sein muß. --- Unser Klublokal ist nun so weit betriebsfähig, daß wir dort demnächst eine Vorstandssitzung abhalten können. Der Zeitpunkt der endgültigen Fertigstellung ist somit bereits in etwa abzuschätzen und im kommenden Jahr dürfte ein dramatischer Endspurt einsetzen: hier Klublokal - da Weststadion... --- Kürzlich feierten zwei prominente RAPIDLER runde Geburtstage: Wunderteam-Mittelläufer Pepi SMISTIK wurde 70, "Weltmeister" Ernst HAPPEL 50 Jahre alt. Außerdem feierte Sektionsleiter Franz BINDER am 1. Dezember seinen 64. Geburtstag. Wir gratulieren!

OHNE BALL UND OHNE NETZ

Ob im Klub oder im Nationalteam - seine Mitspieler zählen zur Creme des österreichischen Fußballs und er selbst ist zum derzeit wohl größten Star des runden Leders avanciert.

Dennoch kommt er ins Schwärmen, wenn er von seinen einstigen Kameraden aus der RAPID-Juniorennelf spricht: zwischen den Flügelstürmern Klemens KOS ("Koschi") und Ernst PILS und vor dem Aufbauhelfer Günther LEBER (sein bester Freund, mit dem er schon bei STRASSENBAHN unter dem eigenen Vater als Trainer die ersten "Packeln" zerriß) war das Toreschießen ein ausgesprochenes Vergnügen, dem er geradezu hemmungslos frönte.

Seither hat sich Hans KRANKL zumindestens in dieser Beziehung nicht geändert. Wie damals, als ihn der Hobby-Talententdecker RUSS (Tramwayer wie sein Vater) vom Märzpark weg auf die Pfarrwiese brachte; wie damals, als er wiederholt Nachwuchsschützenkönig wurde; wie damals, als ihm mit 27 Treffern (allein acht davon schoß er beim 9:2 über HINTEREGGER) als WAC-Leihspieler das gleiche Kunststück in der Regionalliga gelang; wie damals schließlich, als er für 36 NL-Tore den "Silbernen Schuh" erhielt - so bedeutet ihm auch heute noch ein erfolgreicher Schuß oder Kopfstoß sehr viel. Abgesehen vom momentanen Hochgefühl gibt ihm ein erzieltes Goal Sicherheit und Selbstvertrauen für das ganze Spiel ("Wenn mir ein frühes Tor gelingt, läuft es gleich viel besser!").

Dennoch möchte KRANKL (der in der Nationalelf bisher sechs Treffer erzielte) nicht nur an eigenen zählbaren Erfolgen gemessen werden. Erstens ist es ja nur zu natürlich, wenn der Mittelstürmer die meisten Tore macht, und zweitens sollte man seiner Meinung nach auch auf jenen KRANKL achten, der seinen Nebenleuten Scoremöglichkeiten verschafft. Diesen gibt es nämlich auch!

Der Hans legt im übrigen Wert auf die Feststellung, daß grünes Blut in seinen Adern fließt. Er ist von jedem Mitspieler angetan, der ebenfalls diese Blutgruppe besitzt, und meint, daß selbst innerhalb einer Profitruppe echte Kameradschaft möglich ist, wenn man die eigenen Talente entsprechend heranzieht. Kein Wunder, daß KRANKL Robert KÖRNER und Sopp PECANKA, unter denen er bereits als Nachwuchsspieler arbeitete, als seine Lieblingstrainer bezeichnet - sagt man doch gerade ihnen viel Herz für die Jugend nach!

Natürlich geht es im bezahlten Fußball in erster Linie um die liebe "Marie", aber sooo angenehm, wie manche sich das vorstellen, ist selbst das Leben eines Spitzenspielers nicht immer! Auch KRANKLS Tagesablauf ist auf Wettkampf und Training abgestimmt und am Abend ist nur selten mehr "drin" als ein bißchen Fernsehen. Dazwischen gibt's immer wieder Kasernierungen (für den begeisterten Familienvater KRANKL mitunter eine echte "Strafe"), die für einen wie ihn eigentlich kaum notwendig wären, denn Alkohol trinkt er nur an hohen Festtagen ("nach zwei Achterln wäre ich fett") und Zigaretten rührt er prinzipiell nicht an. Selbst seine Hochzeit stand im Zeichen des runden Leders: vormittags vor dem Traualtar, abends vor des Gegners Tor beim Hallenfußballturnier und wenige Tage später Abflug in den Fernen Osten, wo er seine "Flitterwochen" mit Zimmergenossen Emil KRAUSE verbrachte.

Freilich weiß der Hans sehr wohl, daß er trotz allem keinen Grund hat, sich zu beklagen. Schließlich verdient er nicht schlecht und außerdem ist es ihm gelungen, sein Hobby zum Beruf zu machen, was nur die wenigsten schaffen. Dennoch meint er, daß man gewisse Schattenseiten des Kickerlebens in der Öffentlichkeit nur zu oft übersieht.

Ungern hört er es auch, wenn man ihm eine Blitzkarriere andichtet. Schließlich machte er ja geraume Zeit hindurch viele eher mittelmäßige Spiele, ehe er zwischen GRONEN und LORENZ allmählich "der KRANKL" wurde. Da steckte schon einiges an Gekuld, Trainingsfleiß und harter Arbeit dahinter!

Natürlich hatten seine Tore so manchen ausländischen Klub auf ihn aufmerksam gemacht und er hätte Österreich verlassen, wäre nicht die Auslandssperre dazwischen gekommen. KRANKL meint heute, RAPID hätte für die gewiß beachtliche Ablösesumme bestimmt einige vollwertige Stürmer erwerben können, wie er überhaupt der Ansicht ist, daß jeder Mann ersetzt werden kann.

Innerhalb unserer Grenzen gibt es für ihn nur einen Klub: RAPID! Und Hans sieht

von seiner Seite aus keinen Grund, den im Sommer 1976 ablaufenden Vertrag nicht zu verlängern.

Geschickt hat es der strebsame junge Mann verstanden, seine Popularität zu nützen. Er besang eine gutgehende Schallplatte (bisher wurden rund 5000 Stück verkauft), deren Titel seiner Einstellung vollauf entspricht. Denn ohne Ball und ohne Netz wäre für ihn, der jedes Spiel ernst nimmt und der nach Niederlagen oft unansprechbar ist, das Leben wirklich keine Hatz. Darüberhinaus macht er bisweilen in Werbung und ist überhaupt für alles zu haben, "was gut und nicht jugendgefährdend ist".

Erfreulich, daß ein erst Zweiundzwanzigjähriger vernünftige Pläne zu verwirklichen weiß! Vor allem dann, wenn die geliebte Familie davon profitiert. Eine Familie übrigens, die sich noch um zwei weitere Töchter vergrößern soll. Hans KRANKL möchte mit einem "Dreimäderlhaus" ein Gegenstück zu Franz BECKENBAUER werden, der bekanntlich mit drei Buben gesegnet ist.

Wenn ihm Sport, Nebenjobs und Familie etwas Zeit lassen, hört er gerne Musik: Free-Jazz, Jazz-Rock sowie die Hamburger Szene (allen voran Udo Lindenberg) stehen hier an erster Stelle.

Wenn der Internationale auch hier und da - was er selber am meisten bedauert - etwas aus dem Rahmen gefallen ist (vor einem Jahr kam er vielleicht aus Übermut wegen der damaligen RAPID-Erfolge in verspätete "Flegeljahre" und handelte sich sogar einen allerdings heilsamen Ausschluß ein), so kann man in diesem Hans KRANKL doch mehr als nur einen Balltreter sehen: nämlich ein echtes Vorbild für jeden jungen Menschen.

Sowohl innerhalb als auch außerhalb des grünen Rasens!

o STECKBRIEF HANS KRANKL. Geboren: 14. Februar 1953 in Wien; Größe 1,82 m, Gewicht: 73 kg; erlernter Beruf: Kfz-Mechaniker; verheiratet (Gattin: Ingrid), 1 Tochter (Sandra, 21 Monate); Vereine: 1964-1968 Straßenbahn, ab 1968 RAPID (zwischen- durch 1970/71 Leihspieler beim WAC); Auswahlberufungen: 15 x A-, 6 x Unter-23-, 17 x UEFA-Team, vom Schülerteam aufwärts in sämtlichen Wiener Auswahlen; Adressen: Auto- grammadresse: 1060 Wien, Brückengasse 10-12 (Rückporto nicht vergessen).

UND WIEDER EINMAL: "BANDENZAUBER" IN DER STADTHALLE

Ab 26. Dezember geht auf dem Vogelweidplatz das traditionelle Hallenfußballturnier in Szene, an dem sich auch RAPID - trotz relativ geringer Erfolge in dieser sportlich recht fragwürdigen Disziplin Publikumsmagnet Nr. 1 - beteiligen wird. Aus diesem Grund möchte ich (der wie so viele andere RAPID-Anhänger Jahr für Jahr mehr oder weniger enttäuscht die Halle verlassen hat) einen Appell an unsere Mannschaft richten:

Wenn man schon beim Turnier mitmacht und so in die Rolle des Buhmannes für die vielen Anhänger aller anderen teilnehmenden Vereine schlüpft, dann möge man diesen nur auf einen grünweißen Umfaller wartenden "Feinden" möglichst wenig Grund zum Pfeifen und zum Spotten geben! Zwingt sie durch gutes und einsatzfreudiges Spiel zum Verstummen! Die vorjährige Blamage darf sich einfach nicht mehr wiederholen! Wenn man schon an diesem Turnier teilnimmt, dann bitte mit hundertprozentigem Kampfeswillen!

Anderenfalls wäre es wirklich besser, die Feiertage in den eigenen vier Wänden zu verbringen!

GEBURTSTAGSKALENDER

AICHORN Stefan 19. Dezember 1953
GRONEN Herbert 13. Jänner 1944

Wir gratulieren herzlichst!

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: KLUB DER FREUNDE DES SC RAPID. Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Niederhuber (93-76-46/261). Vorvielfältigung und Anzeigenannahme: Karl Reif (43-35-24/25). Alle Wien 8., Josefstädterstraße 66 (Kaffeerestaurant Hummel).



Klub
der
Freunde
des
S.C. Rapid

Sitz: Café Hummel · 1080 Wien, Josefstädter Straße 66, Telefon: 42 53 14



Wien, im Dezember 1975

Wir wünschen unseren Mitgliedern und
allen Freunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 1976.

Der Vorstand

Königliche
Preussische
Landesbibliothek
Breslau



1874



Landesbibliothek
Breslau
1874

1874